



**KLINIKUM  
WESTBRANDENBURG**  
Kinder- und Jugendklinik

# Klinikum Westbrandenburg GmbH Qualitätsbericht 2015 - Standort Brandenburg



Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2015

Klinikum Westbrandenburg GmbH - Standort  
Brandenburg

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 05.01.2017 um 08:42 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>  
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# **Inhalt**

<b>Einleitung.....</b>	<b>3</b>
<b>A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>4</b>
<b>B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....</b>	<b>28</b>
Fachabteilung Klinik für Kinder und Jugendmedizin.....	28
<b>C - Qualitätssicherung .....</b>	<b>42</b>

## Einleitung

Das Klinikum Westbrandenburg gehört zu den großen Kinder- und Jugendkliniken in Deutschland. Als Perinatalzentrum Level I ist das Klinikum besonders spezialisiert auf die Betreuung und Behandlung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen. Mit dem Wissen eine high tech-Ausstattung zur Verfügung zu haben, werden unsere aller kleinsten Patienten von speziell ausgebildete Kinderärzten (Neonatalogen) und Kinderkrankenschwestern nach den Prinzipien der sanften Pflege unter Vermeidung unnötiger Prozeduren betreut. Schmerzfreiheit hat bei uns oberste Priorität. Mit unseren Qualitätsergebnissen nehmen wir als größtes brandenburgisches Perinatalzentrum einen vorderen Platz im Bundesdurchschnitt ein.

Die Kinder- und Jugendklinik Westbrandenburg versorgt an den beiden Standorten Potsdam und Brandenburg a. d. H. stationär ca. 6.000 Kinder und Jugendliche mit allen akuten und chronischen Erkrankungen pro Jahr. Eine Besonderheit am Standort Potsdam ist eine eigenständige Kindernotaufnahme, in der wir mehr als 13.000 Patienten im Jahr im Notfall versorgen. Am Herzen liegt uns die medizinische Versorgung der kleinen Patienten mit speziellen Erkrankungen, die wir zusätzlich in unseren Spezialambulanzen ambulant betreuen.



*Gabriele Wolter*  
Gabriele Wolter, Geschäftsführung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Manuel Thoms	QMB	03381 41 2150		m.thoms@klinikum-brandenburg.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Gabriele Wolter	Geschäftsführerin	03381 41 2000		skb@klinikum-brandenburg.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.klinikumwb.de/>

Link zu weiteren Informationen:

<http://www.klinikum-brandenburg.de/>

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:  
261201506

Weitere IK-Nummer:
261200457

Standortnummer des Krankenhauses:  
99

Hausanschrift:  
Klinikum Westbrandenburg GmbH - Standort Brandenburg  
Hochstraße 29  
14770 Brandenburg

Internet:  
<http://www.klinikumwb.de>

Postanschrift:  
Hochstraße 29  
14770 Brandenburg

### Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Hans	Kössel	Chefarzt	03381 / 41 - 1800		kinderklinik@kli nikum-branden burg.de

### Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Marion	Häusler	Pflegedirektori n	03381 / 41 - 2308		marion.haeusle r@klinikum-bra ndenburg.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Hans-Ulrich	Schmidt	Verwaltungsleiter	0331 / 241 - 5708		haschmidt@klinikum-evb.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird:

IK-Nummer des berichtenden Standorts:  
261201506

Standortnummer des berichtenden Standorts:  
02

Hausanschrift:  
Klinikum Westbrandenburg - Standort Brandenburg  
Hochstraße 29  
14770 Brandenburg

Internet:  
<http://www.klinikumwb.de/>

Postanschrift:  
Hochstraße 29  
14770 Brandenburg

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Hans	Kössel	Chefarzt	03381 / 41 - 1800		kinderklinik@klinikum-brandenburg.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Marion	Häusler	Pflegedirektorin	03381 / 41 - 2308		marion.haesler@klinikum-brandenburg.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Hans-Ulrich	Schmidt	Verwaltungsleiter	0331 / 241 - 3 5708		haschmidt@kliniku mevb.de

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:  
261201506

Art:  
öffentlich

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

trifft nicht zu

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?  
Nein

## **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	in der Geburtshilfe
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP06	Basale Stimulation	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z. B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie,
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	z.B. Unterwassergeburt, Informationsabende mit Kreißsaalführungen
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	über Stätisches Klinikum Brandenburg
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP63	Sozialdienst	



MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP69	Eigenblutspende	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	3,5 EUR pro Tag (max)		gemeinsam mit Telefon (Flat Festnetz Deutschland), TV, Radio, Internet, Sky, WLAN
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	3,5 EUR pro Tag (max)		gemeinsam mit Telefon (Flat Festnetz Deutschland), TV, Radio, Internet, Sky, WLAN
NM17	Rundfunkempfang am Bett	3,5 EUR pro Tag (max)		gemeinsam mit Telefon (Flat Festnetz Deutschland), TV, Radio, Internet, Sky, WLAN

NM18	Telefon am Bett	3,5 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		gemeinsam mit Telefon (Flat Festnetz Deutschland), TV, Radio, Internet, Sky, WLAN
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,6 EUR pro Stunde 14 EUR pro Tag		Die ersten 30 Min Kostenlos, bei Behandlung im IAZ/Physiotherapie die gesamte Parkzeit.Kosten je nach Parkplatz zwischen 0,60 - 1,00€ jedoch maximal 14€ für die gesamte Parkdauer (auch für Langzeitparker)
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM42	Seelsorge			Evangelische und Katholische Krankenhausseelsorg e
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		<a href="http://www.klinikum-brandenburg">http://www.klinikum-brandenburg</a>	Diverse Veranstaltungen siehe <a href="http://www.klinikum-brandenburg">http://www.klinikum-brandenburg</a> .
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM65	Hotelleistungen			

NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	z.B. Vegan		
NM67	Andachtsraum			im Haus 2 und Raum der Stille im Haus 1

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Behindertentoiletten im Haus 2 und 3 sind barrierefrei und belastbar bis 240kg
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Alle Serviceangebote sind Rollstuhlgerecht zu erreichen (Cafeteria, Bibliothek, Auskunft, .... )
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	alle Personenaufzüge sind Rollstuhlgerecht
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Rollstuhlgerechte Besuchertoilette im Haus 1
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Pflegeequipment: Schwerlastbetten, Matratzen, Rollstühle, Toilettenstühle, Bettverlängerungen
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	XXL Blutdruckmanschetten und Schwerlastwaage verfügbar
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Patientenlifter für Patienten bis 300kg über Kooperationspartner verfügbar
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	

## **A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL09	Doktorandenbetreuung	

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	über das Städtische Klinikum Brandenburg

## **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

45 Betten

## **A-10 Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

2192

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

3148

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
10,64	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
10,64	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,52	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
9,12	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,16	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,16	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,59	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,57	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
31,94	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
31,94	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
31,94	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

**Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:**

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:**

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:**

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,88	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,88	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,88	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

**Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
---



40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik  
Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1	über Städtisches Klinikum Brandenburg
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
10	über Städtisches Klinikum Brandenburg
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
10	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis :	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3	0	3	1,5	1,5	über Städtisches Klinikum Brandenburg

SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	10	0	10	5	5	über Städtisches Klinikum Brandenburg
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	1	0	1	0,5	0,5	über Städtisches Klinikum Brandenburg
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,1	0	2,1	1,05	1,05	über Städtisches Klinikum Brandenburg
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	2	0	2	1	1	über Städtisches Klinikum Brandenburg
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2	0	2	1	1	über Städtisches Klinikum Brandenburg
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	6	0	6	3	3	über Städtisches Klinikum Brandenburg
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	2,5	0	2,5	1,25	1,25	über Städtisches Klinikum Brandenburg
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	3	0	3	1,5	1,5	über Städtisches Klinikum Brandenburg

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement:

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Manuel Thoms	Qualitätsmanagementbeauftragter	03381 41 2150		m.thoms@klinikum-brandenburg.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Die monatlich tagende Betriebsleitung steuert alle Belange des QM.	monatlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
eigenständige Position für Risikomanagement

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. med. Brian Mahn	Med. Controlling	03381 41 2011		mahn@klinikum-brandenburg.de

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement	Die monatlich tagende Betriebsleitung steuert alle Belange des QM.	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM05	Schmerzmanagement	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM06	Sturzprophylaxe	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Pathologiebesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08
RM18	Entlassungsmanagement	diverse Organisationsrichtlinien und Sop´s für den Standort Brandenburg 2016-08-08

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	andere Frequenz	wöchentliche Besprechung der Meldungen

Nr.	Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2013-11-18
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	halbjährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungswübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungswübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Nein		

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

#### A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Dr. Wiebke Weiland
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Jana Neinert
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	Margita Brüggemann
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
2	Viola Schulze, Sandra Twent-Ihrig

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
jährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Prof. Dr.	Thomas	Erler	Chefarzt			

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortsspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Hygienische Händedesinfektion:
ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:
ja
c) Beachtung der Einwirkzeit:
ja
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
- sterile Handschuhe:
ja
- steriler Kittel:
ja
- Kopfhaut:
ja
- Mund-Nasen-Schutz:
ja
- steriles Abdecktuch:
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

Standortsspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
nein

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe:
ja
b) Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage):
ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?
ja

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :

ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
99 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
36 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> )?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<a href="http://www.nrz-hygiene.de/surveillance/kiss">http://www.nrz-hygiene.de/surveillance/kiss</a>	



HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> NEO-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS	über Städtisches Klinikum Brandenburg
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Standortbezogen, über das Städtische Klinikum Brandenburg	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja		
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja		<a href="http://www.klinikum-brandenburg.de/kontakt">http://www.klinikum-brandenburg.de/kontakt</a>
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja		
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja		

**Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:**

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Christian	Sommerlatte	Beschwerdemanagement	03381 41 2061		sommerlatte@klinikum-brandenburg.de

**Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:**

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Frau Stolze	Frau Leue	Ehrenamtlich	01520 157733 6		patientenfuersprecher@klinikum-brandenburg.de

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	

AA43	Elektrophysiologische r Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Klinik für Kinder und Jugendmedizin

#### B-[1].1 Name [Klinik für Kinder und Jugendmedizin]

Anzahl Betten:
45
Fachabteilungsschlüssel:
1000
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

#### Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Hochstraße 29, 14770 Brandenburg	

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Hans Kössel	Chefarzt	03381 / 41 - 1800		kinderklinik@klinikum-brandenburg.de

#### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

#### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Kinder und Jugendmedizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Kinder und Jugendmedizin	Kommentar / Erläuterung
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	

VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	

VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK30	Immunologie	
VK31	Kinderchirurgie	
VK33	Mukoviszidosezentrum	
VK34	Neuropädiatrie	
VK36	Neonatologie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
VK00	(„Sonstiges“)	

### ***B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Klinik für Kinder und Jugendmedizin]***

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	

### ***B-[1].5 Fallzahlen [Klinik für Kinder und Jugendmedizin]***

Vollstationäre Fallzahl:  
2192

Teilstationäre Fallzahl:  
0

### ***B-[1].6 Diagnosen nach ICD***

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S00	141	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
A09	123	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
R10	103	Bauch- und Beckenschmerzen
J20	102	Akute Bronchitis
P07	99	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
A08	79	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
J18	67	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
S06	65	Intrakranielle Verletzung
G40	52	Epilepsie
K59	49	Sonstige funktionelle Darmstörungen
J06	46	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J02	41	Akute Pharyngitis



H65	39	Nichteitrige Otitis media
J03	39	Akute Tonsillitis
R55	38	Synkope und Kollaps
N39	37	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
J05	34	Akute obstruktive Laryngitis [Krupp] und Epiglottitis
P36	31	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen
P70	27	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind
R06	27	Störungen der Atmung
R51	25	Kopfschmerz
E10	21	Diabetes mellitus, Typ 1
E74	21	Sonstige Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels
S30	21	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
N10	20	Akute tubulointerstitielle Nephritis
M08	19	Juvenile Arthritis
J00	17	Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]
R63	17	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
J12	16	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
M25	15	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
P05	13	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung
E73	12	Laktoseintoleranz
R42	12	Schwindel und Taumel
B27	11	Infektiöse Mononukleose
F10	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
G43	11	Migräne
J45	11	Asthma bronchiale
R14	11	Flatulenz und verwandte Zustände
R62	11	Ausbleiben der erwarteten normalen physiologischen Entwicklung
M86	10	Osteomyelitis
P20	10	Intrauterine Hypoxie
R00	10	Störungen des Herzschlages
R50	10	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
R56	10	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
I95	9	Hypotonie
K52	9	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
P92	9	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
T75	9	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
G58	8	Sonstige Mononeuropathien
K11	8	Krankheiten der Speicheldrüsen

K12	8	Stomatitis und verwandte Krankheiten
K29	8	Gastritis und Duodenitis
K56	8	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
L03	8	Phlegmone
P59	8	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
R23	8	Sonstige Hautveränderungen
A04	7	Sonstige bakterielle Darminfektionen
H66	7	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
I10	7	Essentielle (primäre) Hypertonie
K35	7	Akute Appendizitis
L01	7	Impetigo
L04	7	Akute Lymphadenitis
R11	7	Übelkeit und Erbrechen
Z03	7	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
B08	6	Sonstige Virusinfektionen, die durch Haut- und Schleimhautläsionen gekennzeichnet sind, anderenorts nicht klassifiziert
J09	6	Grippe durch bestimmte nachgewiesene Influenzaviren
J10	6	Grippe durch sonstige nachgewiesene Influenzaviren
J15	6	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
L50	6	Urtikaria
M12	6	Sonstige näher bezeichnete Arthropathien
M13	6	Sonstige Arthritis
M54	6	Rückenschmerzen
P08	6	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
R13	6	Dysphagie
G51	5	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
K21	5	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K85	5	Akute Pankreatitis
N13	5	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N94	5	Schmerz und andere Zustände im Zusammenhang mit den weiblichen Genitalorganen und dem Menstruationszyklus
P22	5	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
R53	5	Unwohlsein und Ermüdung
S01	5	Offene Wunde des Kopfes
Z27	5	Notwendigkeit der Impfung [Immunisierung] gegen Kombinationen von Infektionskrankheiten
A38	4	Scharlach
B00	4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
E84	4	Zystische Fibrose

F50	4	Essstörungen
G00	4	Bakterielle Meningitis, anderenorts nicht klassifiziert
L02	4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
M00	4	Eitrige Arthritis
M79	4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
P21	4	Asphyxie unter der Geburt
P28	4	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
R40	4	Somnolenz, Sopor und Koma
T58	4	Toxische Wirkung von Kohlenmonoxid
T85	4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
I47	< 4	Paroxysmale Tachykardie
J95	< 4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritis
S76	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels

### **B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-930	314	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-208	251	Registrierung evozierter Potentiale
1-207	243	Elektroenzephalographie (EEG)
8-010	226	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
1-760	176	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
3-800	135	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-806	59	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
1-612	52	Diagnostische Rhinoskopie
8-900	52	Intravenöse Anästhesie
1-610	51	Diagnostische Laryngoskopie
8-98d	50	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
3-80x	49	Andere native Magnetresonanztomographie
1-710	37	Ganzkörperplethysmographie
8-560	34	Lichttherapie
1-242	33	Audiometrie
3-994	33	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
1-204	32	Untersuchung des Liquorsystems
1-632	31	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-802	31	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

3-808	30	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
1-790	28	Kardiorespiratorische Polysomnographie
8-547	22	Andere Immuntherapie
1-440	19	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-720	19	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
3-200	17	Native Computertomographie des Schädels
9-500	16	Patientenschulung
3-804	15	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-805	14	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
8-701	14	Einfache endotracheale Intubation
8-800	14	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-990	12	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-711	11	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
1-266	10	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
3-820	10	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-98f	10	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5-900	9	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
1-620	8	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-650	8	Diagnostische Koloskopie
1-205	7	Elektromyographie (EMG)
1-444	7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-431	7	Gastrostomie
8-931	7	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-712	6	Spiroergometrie
3-706	6	Szintigraphie der Nieren
8-706	6	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-831	6	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-206	5	Neurographie
1-854	5	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-035	5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-993	5	Quantitative Bestimmung von Parametern
8-903	5	(Analgo-)Sedierung
1-653	4	Diagnostische Proktoskopie
3-809	4	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
3-843	4	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
1-220	< 4	Messung des Augeninnendruckes

1-316	< 4	pH-Metrie des Ösophagus
1-424	< 4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-430	< 4	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
1-846	< 4	Diagnostische perkutane Punktion von Harnorganen
3-05d	< 4	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
3-138	< 4	Gastrographie
3-13b	< 4	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
3-13d	< 4	Urographie
3-13e	< 4	Miktionszystourethrographie
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-300	< 4	Optische Kohärenztomographie (OCT)
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-724	< 4	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-828	< 4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
5-010	< 4	Schädeleröffnung über die Kalotte
5-012	< 4	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]
5-021	< 4	Rekonstruktion der Hirnhäute
5-022	< 4	Inzision am Liquorsystem
5-230	< 4	Zahnextraktion
5-312	< 4	Permanente Tracheostomie
5-314	< 4	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea
5-316	< 4	Rekonstruktion der Trachea
5-432	< 4	Operationen am Pylorus
5-810	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-984	< 4	Mikrochirurgische Technik
6-003	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3
6-004	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 4
8-020	< 4	Therapeutische Injektion
8-102	< 4	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne Inzision
8-121	< 4	Darmspülung
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle

8-171	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
8-607	< 4	Hypothermiebehandlung
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-810	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-812	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-980	< 4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

### **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notaufnahme (im Städtischen Klinikum Brandenburg)		Notfallbehandlung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,64		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,64		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,52		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,12	240,35087	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,16		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,16		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,59		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,56	615,73033	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF20	Kinder-Pneumologie	
ZF21	Kinder-Rheumatologie	

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
31,94		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
31,94		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		



Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
31,94	68,62867	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	2922,66666	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46	1501,36986	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,88		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,88		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,88	1165,95744	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

**B-[1].11.3** Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

# Teil C - Qualitätssicherung

## C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Geburtshilfe	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzchirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschrittmacher-Implantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothesenversorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Karotis-Revaskularisation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothesenversorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Leberlebendspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lebertransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Mammachirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Neonatologie	197	100,0	
Nierenlebendspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Pflege: Dekubitusprophylaxe	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [keine Angabe]

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Grundgesamtheit/ Beobachtet/ Erwartet (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauensbereich (Krankenhaus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen(15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) mäßig	5) 1,03 6) <= 3,00 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,96 / 1,1	8) 204 / 0 / 0,76 9) 0,00 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) 0,00 / 4,96	12) R10 13) unverändert	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) 3) nein	4) mäßig	5) 0,79 6) Nicht definiert 7) 0,74 / 0,85	8) 204 / 0 / - 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 1,85	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15)

1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) 3) nein	4) mäßig	5) 4,04 6) Nicht definiert 7) 3,68 / 4,43	8) 16 / 0 / - 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 19,36	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) 3) nein	4) schwach	5) 3,79 6) Nicht definiert 7) 3,36 / 4,27	8) 10 / 0 / - 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 27,75	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) 3) nein	4) mäßig	5) 8,24 6) Nicht definiert 7) 7,66 / 8,86	8) 15 / 0 / - 9) 0,00 10) verbessert 11) 0,00 / 20,39	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) 3) ja	4) schwach	5) 0,91 6) Nicht definiert 7) 0,87 / 0,96	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)

1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) 3) ja	4) schwach	5) 1,11 6) Nicht definiert 7) 1,05 / 1,16	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern 3) nein	4) mäßig	5) 4,05 6) Nicht definiert 7) 3,83 / 4,29	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) mäßig	5) 1 6) <= 2,29 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,93 / 1,07	8) 207 / 0 / 0,87 9) 0,00 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) 0,00 / 4,33	12) R10 13) unverändert	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden 3) nein	4) mäßig	5) 0,87 6) Nicht definiert 7) 0,81 / 0,93	8) 207 / 0 / - 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 1,82	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15)

1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) 3) nein	4) mäßig	5) 4,21 6) Nicht definiert 7) 3,84 / 4,61	8) 17 / 0 / - 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 18,43	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) mäßig	5) 0,94 6) Nicht definiert 7) 0,85 / 1,03	8) 16 / 0 / 0,27 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 11,39	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) mäßig	5) 1,01 6) Nicht definiert 7) 0,93 / 1,11	8) 17 / 0 / 0,23 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 13,59	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)



1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Eingriff aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) 3) nein	4) schwach	5) 1,23 6) Nicht definiert 7) 1,04 / 1,46	8) 17 / 0 / - 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 18,43	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) schwach	5) 1,17 6) Nicht definiert 7) 0,99 / 1,39	8) 17 / 0 / 0,06 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 49,83	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung von Frühgeborenen 3) nein	4) gut	5) 0,97 6) <= 1,71 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,92 / 1,01	8) 17 / 0 / 1,14 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 2,74	12) R10 13) unverändert	14) 15)

<p>1) Versorgung von Frühgeborenen</p>	<p>2) Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt</p> <p>3) nein</p>	<p>4) schwach</p>	<p>5) 0,97</p> <p>6) Nicht definiert</p> <p>7) 0,86 / 1,1</p>	<p>8) 10 / 0 / 0,06</p> <p>9) 0,00</p> <p>10) eingeschränkt/nicht vergleichbar</p> <p>11) 0,00 / 47,25</p>	<p>12) N02</p> <p>13) eingeschränkt/nicht vergleichbar</p>	<p>14)</p> <p>15)</p>
<p>1) Versorgung von Frühgeborenen</p>	<p>2) Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt</p> <p>3) nein</p>	<p>4) mäßig</p>	<p>5) 0,9</p> <p>6) Nicht definiert</p> <p>7) 0,84 / 0,97</p>	<p>8) 15 / 0 / 0,50</p> <p>9) 0,00</p> <p>10) eingeschränkt/nicht vergleichbar</p> <p>11) 0,00 / 6,11</p>	<p>12) N02</p> <p>13) eingeschränkt/nicht vergleichbar</p>	<p>14)</p> <p>15)</p>

<p>1) Versorgung von Frühgeborenen</p>	<p>2) Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt</p> <p>3) ja</p>	<p>4) schwach</p>	<p>5) 0,91</p> <p>6) <math>\leq 3,15</math> (95. Perzentil, Toleranzbereich)</p> <p>7) 0,87 / 0,96</p>	<p>8) <math>&lt; 4 / - / -</math></p> <p>9) -</p> <p>10) eingeschränkt/nicht vergleichbar</p> <p>11) - / -</p>	<p>12) R10</p> <p>13) unverändert</p>	<p>14)</p> <p>15)</p>
<p>1) Versorgung von Frühgeborenen</p>	<p>2) Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt</p> <p>3) ja</p>	<p>4) schwach</p>	<p>5) 0,93</p> <p>6) <math>\leq 2,90</math> (95. Perzentil, Toleranzbereich)</p> <p>7) 0,89 / 0,98</p>	<p>8) <math>&lt; 4 / - / -</math></p> <p>9) -</p> <p>10) eingeschränkt/nicht vergleichbar</p> <p>11) - / -</p>	<p>12) R10</p> <p>13) unverändert</p>	<p>14)</p> <p>15)</p>

1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) mäßig	5) 0,84 6) $\leq 1,92$ (95. Perzentil, 7) 0,8 / 0,89	8) $< 4 / - / -$ 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) unverändert	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Durchführung eines Hörtests 3) nein	4) gut	5) 96,67 6) $\geq 95,00$ % (Zielbereich) 7) 96,55 / 96,78	8) 201 / 192 / - 9) 95,52 10) unverändert 11) 91,71 / 97,63	12) R10 13) unverändert	14) 15)
1) Versorgung von Frühgeborenen	2) Körpertemperatur unter 36.0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus 3) nein	4) gut	5) 4,49 6) $\leq 9,47$ % (95. Perzentil, 7) 4,36 / 4,62	8) 206 / 7 / - 9) 3,40 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 1,66 / 6,85	12) R10 13) unverändert	14) 15)

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Leistungsbereich	Internistischen Rheumatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kerndokumentation rheumakrankter Kinder und Jugendlicher
Ergebnis	Einrichtungsspezifische kumulative Dokumentation der Erkrankungen und Therapien (ohne QK)
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	<a href="http://www.gkjr.de/?id=314">http://www.gkjr.de/?id=314</a>

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht <1250 g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	13	Kein Ausnahmetatbestand (MM05)	

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar/Erläuterung:
CQ02	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten	
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	
CQ07	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt	

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	6 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	2 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	2 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

Impressum  
Herausgeber  
Klinikum Westbrandenburg GmbH  
Gabriele Wolter, Steffen Grebner  
(Geschäftsführung)  
Charlottenstraße 72  
14467 Potsdam

Fotografie  
Titelbild: yanlev © Fotolia.com  
Portrait Grebner: Monique Wüstenhagen (Seite 4)

**Klinikum Westbrandenburg GmbH**  
Charlottenstraße 72  
14467 Potsdam  
Telefon 0331. 241 - 3 5102

[www.klinikumwb.de](http://www.klinikumwb.de)